

Staatsgrenzen bekannt sind. Sie sind unser Nationalstolz. In der Geschichte der Weltkultur glänzen diese Namen neben den vielen der anderen grossen Völker. Einer der Grössten ist Nikola Tesla.

Die heutige feierliche Sitzung der Stadtgemeinde Novi Sad gibt den richtigen Ausdruck der Volksbegeisterung, der Dankbarkeit und Liebe des nationalen und kulturellen Mittelpunktes der einstigen Wojwodina, der Stadt Novi Sad, der jetzigen Hauptstadt der Donaubanschaft gegenüber dem unsterblichen Sohne unseres Volkes wieder.“

Nachdem H. Ing. Popovicki das Leben Teslas und seine epochalen Leistungen in allgemein verständlicher Weise dargelegt hatte, beschloss er seinen Vortrag mit folgenden Worten:

„Als Tesla den grossen Kampf für die Durchsetzung seiner Entdeckungen und Erfindungen führte, war unser Volk schwach und zerrissen. Wir

könnten ihm keine Hilfe bieten und in seinen Kampf zu seinen und unseren Gunsten nicht eingreifen. Heute aber, nachdem das grosse und mächtige Königreich Jugoslawien geschaffen ist, haben wir die heilige Pflicht, Tesla eine gebührende Anerkennung für seine Werke auszusprechen, ihn zu ehren und seinen Namen zu feiern. Denn ein Volk, welches den Mut nicht aufbringt, die Verdienste seiner grossen Söhne öffentlich zu preisen, verdient sie nicht. Wir können mit Stolz sagen, dass wir unsere moralischen Verpflichtungen gegenüber Tesla begriffen haben. Die Moral unseres Volkes ist durch seine ganze Geschichte bewiesen. Sie ist auf Recht und Wahrheit begründet. Das Volk, welches über solche moralische Kräfte verfügt, ist auch solcher grossen Söhne würdig.

Tesla ist durch seine wissenschaftlichen Arbeiten weltberühmt geworden und darüber hinaus ist durch ihn auch unser Volk für die allgemeine Kultur verdient geworden. Wir können mit Stolz sagen, dass wir unseren Beitrag für den allgemeinen Fortschritt gegeben haben.“

Die Feier wurde durch folgende Rede des Präsidenten geschlossen:



Ing. L. Popovicki